



Tel. 0732/ 62 309

e-mail: pfarre.gallneukirchen@dioezese-linz.at

Tel. 0650 /65 83 900

e-mail: christian.koblmueller@gmail.com

Pfarrcaritas – Jahresbericht 2015

Betreuung von Menschen in Not

Aufgrund der vielen Spenden – Elisabethsammlung, Anteil von der Caritas Haussammlung und auch Einzelspenden in beträchtlicher Höhe – konnte im vergangenen Jahren vielen Menschen in unserem Pfarrgebiet wieder geholfen werden: Mietzuschüsse wurden gewährt, Rechnungen für verschiedene Therapien beglichen und auch zahlreiche Geldaushilfen in Notsituationen gewährt. Neu sind auch Unterstützungszahlungen zur Betreuung von Flüchtlingen im Raum Gallneukirchen – Engerwitzdorf. Neben Geldaushilfen wurden im Rahmen der Zumutbarkeit auch kleine Darlehen gewährt, die allesamt vereinbarungsgemäß zurückgezahlt wurden.

Die Zusammenarbeit mit Frau Mag. Tanja Weigl von der Sozialberatungsstelle funktioniert sehr gut, weiters soll auch die Zusammenarbeit mit Fr. Brigitte Fischerlehner erwähnt werden, die im Zuge ihrer Beratertätigkeit immer wieder auf Menschen in Notsituationen trifft und diese an die Pfarrcaritas weiter leitet.

Von Seiten der Beratungsstelle Ehe und Familie ist noch kein Hinweis auf Menschen mit Unterstützungsbedarf an die Pfarrcaritas gekommen. Vielleicht wäre eine nochmalige Kontaktaufnahme von Seiten der Pfarre angebracht.

FA-Mitglied und Leiterin des Fachausschusses Schöpfungsverantwortung Ulli Lettner fungiert im Verein GIG - Gemeinsam im Gusental(!) sozusagen das Bindeglied zur Pfarrcaritas und wird kontaktiert, wenn Spendengelder z. B. für Brillen, Fahrtkosten, Einrichtungsgegenstände gebraucht werden. In dieser Funktion versucht sie über die Flüchtlingssituation in Gallneukirchen zu informieren (z. B. beim letzten Treffen der HaussammlerInnen) und um natürlich rasch vor Ort helfen zu können (Besuche...).

Krankenhausbesuchsdienst

Es betreuen hauptsächlich ehrenamtliche Caritasmitarbeiter der Diözese die Menschen in den Linzer Spitälern (mit hoher Professionalität, passend zu den oft schwierigen Situationen). Da die Krankenhausbesuchsdauer tendenziell immer kürzer wird, ist es umso nötiger, die Leute dann zu Hause zu besuchen. Hier wird vieles durch Nachbarschaftsdienste ausgeglichen.

Sterbe- und Trauerbegleitung

Die Sterbe- und TrauerbegleiterInnen treffen sich zweimal im Jahr zum Erfahrungsaustausch.

Gallneukirchen, am 20. Februar 2016

Eine Trauerandacht für die Angehörigen von Verstorbenen der letzten Monate fand wieder in der Pfarrkirche. Hierzu wurden alle Angehörigen von Verstorbenen seit April eingeladen. Auch die traditionelle Agape konnte diesmal wieder stattfinden und zog mehr als 40 Besucher ins Pfarrzentrum.

Menschen mit Beeinträchtigung

Im abgelaufenen Jahr haben Menschen mit Beeinträchtigungen selber versucht, ihre Anliegen und Wünsche zu formulieren und einzubringen. Neue Anregungen an das Team wurden besprochen und deren Verwirklichung thematisiert. Es hat sich herausgestellt, dass Anregungen fallen gelassen werden mussten, da deren Wünsche die Aktivisten teilweise überfordert hätten. Positiv wurde festgestellt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen vermehrt an Gottesdiensten sowohl aktiv wie auch passiv teilnehmen. Man verspürt hier eine pfarrliche Willkommenskultur, die sehr geschätzt wird. Wir hoffen auch, dass im kommenden Jahr der Gesundheitszustand vieler Mitarbeiter sich verbessert. Wir würden uns sehr freuen, wenn mehr Personen mit oder ohne Beeinträchtigungen, an unseren Tätigkeiten Interesse zu zeigen und mitmachen würden.

„Treffpunkt Hoffnung“

Im vergangenen Jahr hielt die Selbsthilfegruppe „Treffpunkt Hoffnung“ nach neuem Muster 6 Treffen ab. Diese fanden in den Räumen des neu renovierten Pfarrzentrum St. Gallus statt. Die Teilnehmerzahl variierte von Treffen zu Treffen sehr stark, was eine erhebliche Belastung für Petra Ratschenberger, als Leiterin, darstellt.

Nun wurde mit den Mitgliedern vereinbart, dass eine telefonische Anmeldung (oder eine per Mail) für den Treffpunkt, bis eine Woche vor dem Termin, erfolgen muss, damit dieser auch stattfindet.

Die Termine bleiben weiterhin der erste Mittwoch in den geraden Monaten, die Uhrzeit bleibt auch bei 19.00 Uhr bestehen. Als Ort wird das Pfarrzentrum St. Gallus angeboten. Die alljährliche ökumenische Gedenkfeier fand vergangenes Jahr in der evangelischen Pfarrkirche statt. Die anschließende Agape war wieder eine gute Grundlage für viele Gespräche und neuerliche Kontaktaufnahme. Auch viel positives Feedback der Mitfeiernden wurde hier geäußert. Es hat Petra Ratschenberger sehr gefreut, dass ein Paar sie sogar zu Hause besucht hat, um ihr noch einmal ihre Wertschätzung mit zu teilen.

Die beiden Pfarrgemeinden waren jeweils durch ihre Pfarrer vertreten und somit erhielt die Gedenkfeier einen würdigen Rahmen.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass die Mitglieder der SHG eindeutig nicht wollten, dass diese nicht mehr stattfindet, auch wenn die Teilnahme nicht immer für alle möglich ist. Die Abhaltung der Gedenkfeier ist jedoch ein fixer Termin für viele und wird auch sehr geschätzt.

Gesprächsgruppe für Pflegende Angehörige

2015 gab es die Treffpunkte für Pflegende Angehörige (unter Leitung von ea.MA Petra Tlusty und Marlene Mayr) monatlich jeden 4. Do im Pfarrzentrum. Ziel des Treffpunktes war,

pflegenden Angehörigen die Möglichkeit zu geben, Gleichgesinnte zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, sich Wissen anzueignen und neue Wege kennenzulernen.

Wie schwierig es ist, weitere pflegende Angehörige zu erreichen, zeigt sich darin, dass trotz Kooperation mit dem Diakoniewerk, dem Tageszentrum und der Regionalcaritas nur wenige pflegende Angehörige erreicht worden sind.

Zum Treffpunkt kamen insgesamt 9 Personen. Manche kamen immer, andere kamen 1-2mal. Aus der Gruppe heraus entwickelte sich der Bedarf, mehr zum Thema Demenz zu erfahren. Die Servicestelle für Pflegende Angehörige der Caritas griff diese Anregung auf und hat bietet deshalb im April (13., 20., und 29., April 2015) die Kursreihe P.A.U.L.A. angeboten. Diese Kursreihe war mit 8 Personen ausgebucht.

Für die Kursreihe P.A.U.L.A. konnten wir die Räumlichkeiten des Tageszentrums des Diakoniewerkes kostenlos nutzen – ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit.

Um erneut Pflegende Angehörige aus der Pfarre anzusprechen, gab es am 27. Oktober 2015 in Kooperation mit dem Diakoniewerk die Veranstaltung „Wissen hilft weiter“.

Für 2016 wird es in der Pfarre keine Treffpunktgruppe für Pflegende Angehörige mehr geben.

Caritas - Sammlungen

Die großen Schwerpunkte der Fundraising-Arbeit sind eindeutig die Haussammlung von Mai bis Anfang Juli und die Elisabeth-Sammlung im November.

- Die Haussammlung beginnt mit einer Einladung an die CaritassammlerInnen: Dabei werden aktuelle Werbematerialien und Argumente zur Haussammlung übergeben. Als spezieller Gast war 2015 **Petra Tlusty**, regionsverantwortliche Koordinatorin Urfahr-Umgebung der Diözesancaritas, die die Geschicke der ehrenamtlichen Fachausschüsse der Pfarrcaritas-Fachausschüsse leitet. Sie konnte die SammlerInnen mit Kompetenz überzeugen.

Weiters haben wir, wie jedes Jahr, im Februar die Osteuropa-Sammlung (€ 777,50), im August die Afrika-Sammlung (€ 1.395,05) und im November die Elisabeth-Sammlung (€ 1.589,87) durchgeführt. Bei den fast monatlich stattfindenden Elisabeth-Kirchen-Sammlungen (bei den Eingängen) wurden zusätzlich ca. € 2.000,00 gespendet. Die größte Sammlung aber war die Haussammlung im Frühjahr mit € 10.910,11, sodass insgesamt € 16.672,53 eingenommen werden konnte. Das ist zwar etwas weniger als 2014, aber dennoch konnte wieder ein beachtliches Ergebnis erzielt werden. Mit diesem Geld konnten in- und ausländische Projekte der Caritas (stark in der Flüchtlingshilfe) unterstützt werden.

Danke allen Spendern für ihre Großzügigkeit!

Finanzen der Pfarrcaritas Gallneukirchen

Einnahmen 2015 gesamt: € 6.537,95

Ausgaben 2015 gesamt: € 9.372,72

Kontostand per 31.12.2015: € 4.327,46

Gallneukirchen, am 20. Februar 2016